

nazzi: remarques sur la comparaison organiciste du ch. XIV du *De immortalitate animae* (S. 443–471). – Daniel RUSSO, La figure de Saint Jérôme et les genres de vie dans la peinture florentine au début du XV^e siècle: le *moine au lion* (S. 473–481, 4 Abb.), bringt den neuen Typ der Darstellung des hl. Hieronymus, der dem Löwen einen Dorn aus der Pfote zieht, in Zusammenhang mit einem neuen Bürgerideal in Florenz, das Aktivität und Kontemplation verbinden wollte. – Cécile CABY, À propos du *De seculo et religione*: Coluccio Salutati et Santa Maria degli Angeli (S. 483–529), nimmt die Verteidigung des Eremitenlebens der Kamaldulenser durch den Florentiner Kanzler zum Anlaß, dessen Werk *De seculo* (1381) neu im sozio-politischen Diskurs seiner Zeit zu positionieren. – Kent EMERY jr, Une réduction de la vie active à la vie contemplative: Denis le Chartreux à propos du mariage et des „états de vie“ laïcs de la société chrétienne (S. 531–549), bringt auf informierte und unterhaltende Weise dem Leser die oft rigoristisch anmutenden, aber wenigstens klar formulierten Eheregeln des vielschreibenden Kartäusers nahe. – Laurent GERBIER, Usare la bestia: le troisième genre de vie chez Machiavel (S. 551–562), rekapituliert zunächst die negative Einschätzung bei Thomas von Aquin und Ägidius Romanus einer *vita voluptuosa*, die schon Aristoteles als dritten Lebensentwurf neben dem politischen oder kontemplativen Leben genannt hatte, um dann Machiavelli dagegen abzusetzen. – Ein Index der Namen, typographisch unterscheidend zwischen alten und modernen, hilft dem eiligen Benutzer, sich in dem reichhaltigen Band zu orientieren. H. S.

H. Lawrence BOND / Gerald CHRISTIANSON, Reform, Representation and Theology in Nicholas of Cusa and His Age (Variorum Collected Studies Series CS 993) Farnham u. a. 2011, Ashgate, XXV u. 333 S., 1 Abb., ISBN 978-1-4094-2960-9, GBP 85. – Ein Variorum-Band mit Reprints von Aufsätzen gleich zweier Autoren ist formal ungewöhnlich, im vorliegenden Fall sachlich aber nicht ganz unberechtigt, denn im Zentrum steht als zentrale Gestalt hier wie dort Nikolaus von Kues: Von B. († 2009) sind sechs Beiträge aus den Jahren 1974–2004 zu einzelnen Schriften des Kusaners und generell zu dessen Theologie enthalten, von Ch. zehn Studien aus den Jahren 1971–2008 zu Cusanus, Kardinal Giuliano Cesarini, Aeneas Sylvius Piccolomini und zum Basler Konzil. Neben dem üblichen Register sind dem Band auch ein ‚In memoriam‘ zu H. L. Bond sowie Schriftenverzeichnisse beider Autoren beigegeben.

R. P.

Richard ALMOND, Daughters of Artemis. The Huntress in the Middle Ages and Renaissance, Cambridge u. a. 2009, Brewer, XIV u. 202 S., 42 Abb., ISBN 978-1-84384-202-6, GBP 45 bzw. USD 90. – Ein Kapitel seiner einschlägigen Monographie von 2003 ausbauend (vgl. DA 62, 858) legt A. nun eine Studie zu jagenden Frauen zwischen „etwa 1300 und 1730“ vor „to demonstrate that European women of all classes were involved in hunting“ (S. 4), womit freilich weder eine ernsthafte existierende Forschungsmeinung widerlegt noch inhaltlich Neuland beschritten wird. Flott geschrieben, aber methodisch unkritisch historische, literarische und bildliche Quellen vermen- gend entfaltet er seine Thematik in vier Textkapiteln mit unterschiedlich star-